



Abonnementspreis vierteljährlich mit "Märkischen Sonntagblatt" bei den Ausdrägen 1,40 Mt., in den Ausgabestellen 1,20 Mt., beim Postweg 1,50 Mt. mit Landbriefträger-Befehlsgeb 1,35 Mt. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pfg. berechnet. Redaktion und Expedition: Altenburger Schulplatz 5. Verantwortlicher Redacteur: Gustav Reißhöft in Merseburg. Erscheinung: 1-2 Uhr Mittags.

Infections-Gebühr für die 4 spalten Corpussätze oder deren Raum 13<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Pfg., für Placate in Merseburg und Umgebung 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Informativtheils 30 Pfg., Belagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaux nehmen Inzerate entgegen.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen - Annahme für die Tagesnummer bei 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Unter Bezugnahme auf die §§ 21, 22 und 68, Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891, sowie Art. 36 und 37 der Ausführungs-Bestimmungen veranlasse ich die Magistrate, Gemeindef- und Gutsbesitzer mit der **Personenstandsaufnahme am 12. November cr.** zu beginnen, sobald dieselbe am 18. d. dieses Monats abgeschlossen ist, dazu gehört auch die Aufstellung des Verzeichnisses Muster IV über diejenigen Personen, welche Einkommen aus einem in dem Gemeinde- (Guts-) Bezirke besessenen eigenen oder gepachteten Grundbesitze oder bauseitlich bestehenden stehenden Gewerbe beziehen, aber in einem anderen preussischen Orte wohnen oder, ohne einen Wohnsitz in Preußen zu haben, an einem anderen Orte bereits im Vorjahre zur Einkommensteuer veranlagt waren.

Die nötigen Formulare für den Personenverzeichnis (Muster III und IV) sowohl als auch zu den sonst noch vorgeschriebenen Listen pp. (Muster A, V und VI) sind von der **Druckerei des hiesigen Kreisblattes zu beziehen.** Die bisher im Gebrauch gewesenen Handschriften können bei der diesjährigen Personenstands-Aufnahme bis auf Weiteres beibehalten werden.

Die Gemeinden Ultranstedt, Holleben, Reuschberg, Passendorf, Porbitz-Poppitz und Böschin jedoch weise ich nochmals auf meine Circular-Verfügung vom 26. d. Mts. hin, laut welcher die von dem Herrn Vorsitzenden der Berufungs-Commission mittelst hoher Verfüggung vom 24. October 1891 vorgeschlagenen Handschriften-Formulare bei den Personenstands-Aufnahmen in Anwendung zu bringen sind.

Weiter bemerke ich noch, daß die Stadtgemeinde Merseburg bereits besondere Anweisung dahin erhalten hat, die diesjährige Personenstandsaufnahme **Montag, den 7. November cr.** vorzunehmen.

Sofort nach Beendigung der Personenstands-aufnahmen hat der Gemeinde-Vorstand mit der Aufstellung der Einkommensteuerliste (Muster A) zu beginnen und darauf zu forschen, daß dieselbe **spätestens am 24. November d. Js.** an den **Vorsitzenden der Vereinskommision** eingereicht werden kann.

In die Einkommensteuerliste A sind alle Personen aufzunehmen, welche

- a) bereits im Vorjahre mit einem Einkommen von mehr als 900 Mark zur Steuer veranlagt waren,
- b) nach dem pflichtmäßigen Erfassen des Gemeinde-Vorstandes im Laufe des Jahres in den Bezirk eines Steuerpflichtigen Gesamteinkommens von mehr als 900 Mark gelangt sind.

Die Enttragung der Steuerpflichtigen in die Einkommensteuerliste ist nach der Reihenfolge des Personenverzeichnisses zu bewirken.

Die Ausführung der einzelnen Spalten der Einkommensteuerliste hat in der bisherigen Weise nach dem pflichtmäßigen Erfassen des Gemeinde-Vorstandes zu erfolgen, nur habe ich hierbei noch besonders hervor, daß eine Uebernahme der Schulden aus der früheren Einkommensteuerliste nicht statthatig ist; die Gemeinde-Vorstände vielmehr die im Art. 38 Nr. 6 der Anweisung vorgesehene Aufzeichnung an die Steuerpflichtigen zum Nachweis der Schulden und Lasten zu richten und die Enttragung erst dann zu bewirken haben, wenn die Verpflichtung zur Entrichtung der Zinsen und Lasten durch Vorlegung von Quittungen glaubhaft nachgewiesen worden ist. Im Uebrigen verweise ich auf die Vorschriften des Art. 38 der Instruction.

Gleichzeitig mit der Einkommensteuerliste ist die Einkommensteuerrolle nach Muster V der Instruction anzufertigen. Der Gemeinde-Vorstand hat hierbei indeß nur die Spalten 1 und 3 auszufüllen.

Nach der Einkommensteuerliste Muster A hat der Gemeinde-Vorstand nach demselben Muster eine besondere Gemeindefsteuerliste aufzustellen, in welcher diejenigen Personen aufzunehmen sind, deren Einkommen nicht mehr als 900 Mt. pro Jahr beträgt. Diese Liste dient als Grundlage zur Aufzeichnung der Gemeinde- u. Lasten von den von der Einkommensteuer befreiten Personen.

**Bis zum 24. November d. J.** sind die vordaher bezeichneten Listen dem Vorsitzenden der Vereinskommision zu überreichen, welche ich ersuche, bei nicht rechtzeitigem Eingang mir sofort Anzeige zu machen.

Die Vereinskommision muß bis zum **8. December d. J.** berufen sein. Die Herrn Vorsitzenden der Vereinskommision wollen den Termin schon vor Eingang der Listen festsetzen, mir denselben auch baldmöglichst mittheilen, damit ich in der Lage bin, einigen Vereinskommisionen beizuwohnen.

Die Vereinskommision hat nach den Vorschriften des Art. 41 u. f. von der Instruction zu erfolgen.

Sofort nach beendeter Vereinskommision und **spätestens bis zum 10. December d. J.** sind mir seitens der Herrn Vorsitzenden der Vereinskommision

- a. die Einkommensteuerlisten,
- b. die Personenstands-Verzeichnisse,
- c. die Gemeindefsteuer-Listen,
- d. die Einkommensteuer-Rolle

zu überreichen.

Die Einkommensteuer-Listen für das Jahr 1892/93 werden den Gemeinde-Vorständen benachlässigt zugehen.

**Die zu den Listen erforderlichen Formulare sind, wie ich wiederholt befaunt gemacht habe, aus der hiesigen Kreisblatt-Druckerei zu beziehen.** Merseburg, den 28. October 1892. **Der königliche Landrath, Weidlich.**

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die **Volzhilfsbeamten zur Empfangnahme von Steuern, Schulgeld pp. nicht ermächtigt sind** und daß derartige Beträge, welche an die Volzhilfsbeamten entrichtet, von diesen aber für die Zahlenden zur Steuerkasse nicht abgediebert sind, die Steuerpflichtigen noch einmal zu entrichten haben. Merseburg, den 4. November 1892. **Der Magistrat.**

**Auktion im städtischen Leihhause zu Merseburg.**  
**Mittwoch, den 9. November cr. von 9 Uhr ab** der nicht eingelösten Pfandstücke, von **43001-46300** enthaltend Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche pp.  
Die etwaigen Ueberüberschüsse können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden.  
Merseburg, den 8. October 1892. **Der Verwaltungsrath. Behndner.**

Merseburg, den 7. November 1892.  
**\* Der Beginn der Reichsstaaten** in der Reichsstaupflicht ist gekommen. Im Laufe dieser Woche wird der Anttag der preussischen Monarchie seine Winteression be-

griepen Spaltung erwartete Schicksal der neuen Militärvorlage im Reichstage sich gestalten wird. Der erste Verathungsgegenstand im preussischen Abgeordnetenhaus bietet bereits hinreichend Gelegenheit, auf die Militärvorlage, ihre Kosten und die Deckung derselben einzugehen; es handelt sich bekanntlich um die Gesetzentwürfe des Finanzministers Dr. Miquel, welche die im vorigen Jahre begonnene Reform der directen Steuern in Preußen fortsetzen und beenden sollen. Diese Gesetzgebung war erforderlich im Hinblick auf die so bedeutend gestiegenen indirecten Abgaben im Reiche; der Umstand, daß über den Gang der Reform lange Jahre hindurch keine Einigung zwischen Staatsregierung und Volksvertretung erzielt werden konnte, verminderte nicht die allgemeinen anerkannte Nothwendigkeit, und dieser Erkenntniß hat der Finanzminister es zu verdanken, daß seine Gesetzentwürfe verhältnißmäßig leicht die Genehmigung der Volksvertretung fanden. Die bevorstehenden Verathungen werden sich allerdings nun etwas complicirter gestalten, ist doch auch das Thema der Vermögenssteuer und der Communalsteueregelung erheblich schwieriger. Immerhin besteht kein großer Zweifel, daß die Weiterführung der preussischen Steuerreform in der bevorstehenden Session sicher erfolgen wird. Für die Art dieser Reform kommt nun doch aber sehr die Gestaltung der Dinge im Reichstage in Betracht, und deshalb wird bei der Verathung der Steuerentwürfe nicht vorzubeden werden können, auf die Deckung der Kosten der beantragten neuen Gesetzesverpflichtung einzugehen, und von hier ist es dann nur ein natürlicher, selbstverständlicher Schritt bis zur Militärvorlage mit ihrem kar untrümmten Inhalt selbst. Die Aeberrnan weiß, und die preussische Staatsregierung am allerwenigsten leugnet, ist die Finanzlage im größten Bundesstaate des Deutschen Reiches nicht die beste; man muß sich ganz ungemühe nach der Decke strecken, und selbst geringfügige Forderungen werden wieder und wieder geprüft, bevor sie in Staatskassen erscheinen. Die Ursache der Finanzsalamität ist eine doppelte: der Rückgang in den Ueberschüssen des gemuligen preussischen Staatsbahnbetriebes, die für den Abschluß im Staatshaushalt so sehr von Bedeutung waren, ist ein erheblicher, so erheblich, daß an einen baldigen Ausgleich leider nicht gedacht werden kann. Weiter sind die Zufüsse des preussischen Staates zur Reichskasse, die in Folge der wachsenden Bedürfnisse im Deutschen Reiche nöthig sind, erheblich gestiegen, und diesen Abgängen stehen entsprechende Einnahmen nicht gegenüber. Die Vermehrung der Beiträge zur Reichskasse haben alle Bundesstaaten empfunden, aber nirgends war der Druck so groß, wie in Preußen, welches als größter Bundesstaat eben auch am meisten zu bezahlen hat. Heute, angelehnt der Weiterführung der preussischen Steuerreform, liegen die Dinge so, daß dieser ganze Plan völlig vereitelt und durchkreuzt wäre, wenn die Kosten der neuen Armeevorlage durch Beiträge der einzelnen Bundesstaaten gedeckt werden sollten. Man wird sich vor allen Dingen im preussischen Abgeordnetenhaus deshalb darüber vergewissern, wie es mit der Kostenbedeckung für die Militärvorlage im Falle einer eventuellen Annahme derleißen steht, und in diesem Falle wird es von den einzelnen Parteidirektoren denn auch wohl heißen: „Wenn das Herz voll ist, dem geht der Mund über!“ Seit der letzten Parlamentarion ist Manches geschehen, worüber wohl ein Aussprechen am Plage ist. Wäre der Reichstag an erster Stelle erschienen, so wäre dort Gelegenheit hierzu genommen; da nun aber das preussische Parlament dem deutschen am zwei Wochen voraus ist, werden dort die eigentlich für den Reichstag bestimmten Erörterungen stattfinden. Es wäre das nichts Neues, es ist vielmehr schon zu wiederholten Malen so gewesen, unter dem Kaiserlichen Bismarck sowohl, wie unter dem Grafen Caprivi. Etwas mehr von den Reichstagsdingen würde man allerdings wohl erfahren haben, wenn der heutige Reichsanzler auch noch preussischer Ministerpräsident wäre. Der gegenwärtige preussische Ministerpräsident Graf Eulenburg ist zu Erörterungen in Reichsangelegenheiten nicht befugigt; insofern kann ja Graf Caprivi in seiner Eigenschaft als preussischer Minister der Auswärtigen

jeden Moment auf dem heißen Boden des Saales am Hofplatz erscheinen, in dem sich Rüst Bismarck die ersten politischen Vorarbeiten holte. Der Beginn der Reichsstaaten im preussischen Abgeordnetenhaus wird also der Beginn des Vorbereitens zu den Reichstagsverhandlungen sein!

Wenn man Betrachtungen über den vorausgesetzlichen Charakter dieser Reichsstaaten anstellt, so verliert die Bedeutung der Gesetzesvorlagen, deren Beschick entschieden werden wird, sehr leicht zu der Annahme, es würde ein scharfes Wort-gesetz geben. Die heutige Ruhe kann man aber ein guter Wetterfühler richtet sich nicht nach einem guten scharfen Windböhen oder dunklen Wolken, sondern schaut sich Himmel und Wind und Wolken an, und da ist dann doch das Ergebnis nicht selten doch ein ganz wesentlich anderes. Und so möchte es in der That auch heute scheinen: Wenn man eine besondere Ausschüß für eine Annahme der neuen Armeevorlage erkennen kann, so können daraus allerdings Gefahren für wenig erquickliche Zustände hervorgerufen. Man kann an Reichstagsauflösung und Konflikt denken. Aber das in Folge einer Ablehnung gerade dieser Vorgevorlage nun unbedingte eine Reichstagsauflösung und ein Konflikt eintreten müssen, das kann Niemand behaupten. Auf der anderen Seite steht aber fest, daß die Neigung zu einem scharfen Konflikt heute nur gering ist, daß kein Wunsch nach der Wiederkehr eines so erbitterten Strömungswirbels besteht, wie er schmachvoll zur Zeit der Septennatumszeiten stattgefunden hat. Auch in dieser Hinsicht wird aus dem Verlaufe der ersten Sitzung des Berliner Abgeordnetenhauses Manches zu erkennen sein. In der Regel klingen die Töne, welche unmittelbar nach der Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten angehört werden, etwas schrill. Wir werden aber bald sehen, ob dieser schrille Ton von Dauer ist. —

### Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

\* Vom Kaiserhofe. Unser Kaiser, welcher am Freitag in Stuttgart der Besichtigung der Königin-Wittve Olga von Württemberg beigewohnt hatte, hatte sich von dort am Sonntag nach der Besichtigung des Hausministers von Bismarck-Biesdorf begeben, um dessen Zage-einladung zu entsprechen. Die Anreise von Biesdorf erfolgte am Sonntag früh zunächst zu Wagen bis zur Eisenbahnstation Wellesau, von der kaiserliche Sonderzug bereit gehalten wurde. Der Kaiser setzte alddann von dort aus mit dem gemachten Gefolge über Magdeburg ohne weitere Unterbrechung die Rückreise fort, und traf Nachmittags kurz vor 2 Uhr im besten Wohlsein wieder im Neuen Palais ein. Dort fand nach der Ankunft des Monarchen die gemeinsame Tafel statt. Nach Aufhebung derselben arbeitete der Kaiser längere Zeit allein. Heute Montag erfolgt die Reise nach Stettin zur Besichtigung der Panzerschiffe, welche auf der dortigen Werft des „Yulian“ im Bau begriffen sind, und von Kiel nach Stettin, wo Se. Majestät am Dienstag Vormittag der Bereidigung von 1332 Marine-rekruten beoachtet. Für den Nachmittag ist eine Besichtigung der Corvette „Rastrik Augustin“ und des Panzers „Wodt“, sowie der Arbeiten am Nordoffseeanal geplant.

— Die Thronrede, mit welcher am kommenden Mittwoch Mittag der Ministerpräsident Graf Eulenburg die neue Session des preussischen Landtages eröffnen wird, wird etwas thatschäftlicher in seiner Weise bringen. Der Haupttheil der Rede gibt den bekannten Steuerreformplänen des Finanzministers Dr. Miquel, dann wird der Situation der Staats- haushaltsverwaltung gedacht, der geplanten Auf- besserung der Lage der Volkshilfsbeamten, sowie verschiedener kleiner Gesetzentwürfe, die dem Landtage im Verlaufe der Session zugehen werden.

— Die Wittenberger Kaiserrede. In verschiedenen Blättern wird erzählt, die Kaiser habe den ersten Entwurf zu seiner Rede zuerst im Civilcabinet anarbeiten lassen, die





# Seidenwaaren- Specialgeschäft G. Schwarzenberger, Halle a.S., Poststr. 9/10. Grösste Auswahl. Billigste Bezugsquelle.

## Im Namen des Königs!

**Zu der Privatklage**  
des Restaurateurs Julius Bergan zu Merseburg, Privatkläger, gegen den Baunternehmer August Perck zu Apolda, Angeklagter, wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Merseburg, in der Sitzung vom 6. October 1892, an welcher theilgenommen haben:

- 1) v. Börde, Amtsgerichts-Rath, als Vorsitzender,
- 2) Krause, Gärtner,
- 3) Behrens, Schreiner, als Schöffen,
- 4) Arndt, Assistent, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt, daß der Angeklagte der öffentlichen Beleidigung des Restaurateurs Julius Bergan und dessen Ehefrau zu Merseburg schuldig und deshalb, unter Verurteilung in die Kosten mit 10 — zehn — Mark Geldstrafe, im Nebenstrafungs-falle mit 2 Tagen Gefängnis, zu bestrafen, dem Privatkläger auch die Befugnis zuzurechnen, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 3 Wochen nach Rechtskraft einmal in den beiden hiesigen Socialblättern auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

v. Börde. Arndt.

## Holz-Auction.

Die diesjährige Holzjagung der Gemeinde Gröbnitz soll **Mittwoch, den 9. Novbr. cr., von Nachm. 1 Uhr ab,** gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Nähere Bedingungen zur Zeit im hiesigen Gasthaus. Gröbnitz, den 4. Novbr. 1892. Der Ortsvorstand.

## Geschäfts-Haus-Verkauf.

Ein neu erbautes gr. Wohnhaus mit flottgehendem Materialwaaren-Geschäft, in bester Geschäftslage, ist bei 3-4000 Thlr. Anzahl. sofort zu verkaufen durch **Carl Rindfleisch, Merseburg, Burgstr. 13.**

## Mittwoch auf dem Wochenmarke.

Stand am Hause des Hofschaffens.  
frisch auf Eis eintreffend:  
ff. Steinbutt, Jander, Schollen, Edelstift, Cablian und ohne Kopf, grüne Seeringe a Pfd. 10 Pfg., ff. geräuch. Kalb, Hühner, Spretten, Nüchlinge a Kiste 1.25 Mk., im einzelnen zu außerst billigen Preisen, Bratheringe im Ganzen und einzelnen. **Adolf Schmieder** aus Halle a/S.

## Wiesen-Püchlinge

a Kiste 48-50 Stück 1.25 M., stets frische Waare. **Adolf Schmieder** aus Halle. Niederlage bei **Th. Funke** am Markt.

## Prima Vollheringe

3 Stück 10 Pfg. wieder eingetroffen. **Otto Zachow.**

## Empfehle heute frisch!!

Echte Frankf. Würstchen, Echten westf. Pumpernickel, ff. Sülze von Kalb, ff. russischen Salat. **Fritz Schanze.**

## Möbel

werden gut u. sauber polirt in und außer dem Hause. **Julius Schöneburg,** Tischler, Wilhelmstraße 1.

## Zur Feier des Geburtstages Dr. Martin Luther's

wird am Donnerstag, den 10. Novbr., Abends 8 Uhr, im großen Saale des „Livoli“ auch in diesem Jahre eine festliche Versammlung stattfinden, zu welcher alle evangel. Mitgl. eingeladen werden. Gefangenvorträge von den Herren Lehrern. Ansprachen von Herrn Pastor Wertheimer über: „Luther in seinen Widerspenst.“ und von Herrn Pastor Jösel über: „Widerpenst.“

festliche Versammlung stattfinden, zu welcher alle evangel. Mitgl. eingeladen werden. Gefangenvorträge von den Herren Lehrern. Ansprachen von Herrn Pastor Wertheimer über: „Luther in seinen Widerspenst.“ und von Herrn Pastor Jösel über: „Widerpenst.“  
**3. Teuchert, Warten.**

## Verdingung.

Die Lieferung und Anfuhr der im Jahre 1893 zur Unterhaltung u. erforderlich werden- den Materialien für die Provinzial-Gebäuden

- 1) Halle-Weißfels-Carlberg in der Strecke von Schkopau bis zum grünen Bäumen 230 cbm Bruchsteine, Anfuhr vom Bahnhof Merseburg, 457 „ Bruchsteine, Lieferung und Anfuhr, 459 „ Bedeckungsfies, 40 „ groben gestrichen Kies, Lieferung und Anfuhr;
- 2) Artern-Merseburg-Leipzig in der Strecke von Lauchstädt bis Merseburg 421 cbm Bruchsteine, Anfuhr vom Bahnhof Merseburg, 206 „ Bedeckungsfies, Lieferung und Anfuhr;
- 3) Artern-Merseburg-Leipzig in der Strecke von der Merseburger Kreisgrenze bis Lauchstädt 200 lfd. m Hochbocksteine, Anfuhr vom Saaleufer Merseburg, 261 cbm Bruchsteine, 131 „ Bedeckungsfies, 316 „ Pfasterstein, Lieferung und Anfuhr,
- 4) Artern-Merseburg-Leipzig in der Strecke von Merseburg bis zur sächsischen Grenze 1088 qm Pfasterstein, 280 cbm Bruchsteine, 214 „ Bedeckungsfies, 68 „ groben gestrichen Kies, 433 „ Pfasterstein, Lieferung und Anfuhr,
- 5) Wallendorf-Burgstalleben in der ganzen Abtheilung 58 cbm Bruchsteine, Lieferung und Anfuhr, 115 „ Bedeckungsfies, 20 „ groben gestrichen Kies, Anfuhr aus den Gruben bei Wallendorf,
- 6) Halle-Lauchstädt in der ganzen Abtheilung 240 cbm Pfasterstein, Anfuhr vom Bahnhof Schlettau, 480 „ Hochbocksteine, Anfuhr vom Saaleufer, 137 „ Bedeckungsfies, 472 „ Pfasterstein, Lieferung und Anfuhr,

soll, und zwar sub 1) 2) 4) 5) am **Freitag, den 11. November cr., Vormittags 10 Uhr,** im Gasthof „zum Deutschen Adler“ zu Merseburg, Lauchstädterstraße, und sub 3) und 6) am selbigen Tage **Nachmittags 2 Uhr** im Gasthof „zum schwarzen Adler“ zu Lauchstädt, an den Mindestfordernden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden. Weißfels, den 22. October 1892. Die Landes-Bauinspektion.

## „Unsere Gesellschaft“

das eleganteste illustrierte Witzblatt Deutschlands beginnt mit dem 1. October cr. seinen 3. Jahrgang. „Unsere Gesellschaft“ erscheint wöchentlich einmal (Freitage) und kostet pro Quartal für Deutschland Mk. 1.50, für das Ausland 3 frs. Probenummern gratis und franco durch die Expedition Berlin S., Neue Poststraße 28.

welch in die Militär-Musikcorps eintr. woll. find. Stellen angez. in der Deutschen Militär-Musiker-Zeitung (Prager). Man abonniert bei allen Postanstalten (eingetragen unter Nr. 1641 der Postzeitungs-Preisliste für 1892) zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. für das Quartal; bei direkter Zusendung seitens der Expedition in Berlin SW., Dessauerstrasse 32, 1 Mark 80 Pf. incl. Oesterreich und Ungarn, für das übrige Ausland 2 M. 10 Pf.



### Ein grosser Transport Pa. Allenburger u. Ostfriesländer hochtragende Fersen u. Kühe sowie neu-milchende Kühe mit den Kalbern und sprunghafte Bullen steht von heute ab bei mir zum Verkauf.

## Louis Nürnberger.

Das feinste englische hobelgeschliffene Silberstahl-Rasiermesser verkaufe mit Garantie à M. 2.15. — Das selbe nimmt den härtesten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerh. 8 Tagen gestattet. Glashäuser Wf. 2.15. (N. 3300 Q)

**Albert Mischur, Markt 18, Merseburg.**



Albert Mischur, Markt 18, Merseburg.

**F**ür Merseburg und für die Umgebung werden tüchtige und solide Personen gesucht, welche einen grossen Bekanntheitskreis besitzen (Provision event. festes Gehalt). Gef. Offerten sub: „Einkommen“ an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

## Wäsche

zum Waschen und Plätten wird angenommen  
**L. Meissner, Brühl 8. II.**  
Gonnabend Nachmittag nach 4 Uhr ist von der Carlstraße bis Livoli 1 Umband mit blauen Steinen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Carlstraße 11, 1 Tr.

## Cornelalmurst, Merseburg, Knackwurst

meine Specialität sowie div. andere Wurstsorten empfiehlt in bester feinsten Qualität  
**Otto Zachow.**

## Waschseifen

In Qualität  
**Oranienburger** a Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfund a „ 26 „ „ 10 „ a „ 25 „ „ 25 „ a „ 24 „  
empfiehlt **Otto Zachow.**

## Buchführung.

Unterzeichnete eröffnet am 10. November cr. wiederum einen Kursus  
1) in einfacher Buchführung für Gewerbetreibende, Deconomen u.  
2) in doppelter Buchführung für Kaufleute,  
3) einen Extrakursus in dopp. Buchf. für genossenschaftl. Volkswirthe. Letzterer Kursus, einen einmalig. Geschäftstag darstellend, ist der Preis genau angepaßt.  
Der Unterricht umfaßt ca. 20 Unterrichtsstunden und wird Abends ertheilt. Für den Erfolg wird garantiert. Honorar mäßig. Nähere Auskünfte ertheilt die Buchhandlung der H. Fr. Stollberg hier und der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Lauchstädter Str. 14 I.

**Johs. Gross,** prakt. Buchhalter, vom. Lehrer d. Buchf. an der ehem. Hrb v. Krienen'schen Gärtnerlehranstalt Nötze.  
**Neueste Badeeinrichtung** für Familien ca. 1/2 Stunde 30° warm, Preis 38 Mk. Heizung und Wochensüre gratis.  
**L. Weyl,** Berlin 14.

## General-Verlammlung der Ortskrankenkasse der Tabakarbeiter zu Merseburg.

Mittwoch, den 9. November cr., Abends 8 Uhr, im Saale Wilhelm's-Halle. Tages-Ordnung: Nachmal's die Statuten. Die Herren Arbeitgeber werden freundlichst mit eingeladen.  
**Der Vorstand.**

Dienstag, den 8. November cr., Abends 7 Uhr, (nützt 8 Uhr)

## I. Künstler-Concert im Kgl. Schloßgartenpavillon. Solisten:

Frl. Elisabeth Leisinger, Kgl. Hofopernsängerin,  
Frl. Margarethe Voretzsch (Clavier),  
Fr. Georg Wille (Violoncell).  
Sämmtliche Billets sind vergriffen.

## Kaiser Wilhelmshallen-Theater.

Direction: Paul Wildbig.  
**Dienstag, den 8. November cr.: Der Better.**  
Aufspiel in 3 Acten von Benedig. In Vorbereitung: Gastspiel des königlichen Hofschaffensmeisters Herrn Oskar Blenke vom königlichen Hof-Theater zu Berlin. Die Direction.

## Halle'sches Stadttheater.

Dienstag, 8. November. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Wildschütz. Komische Oper in 3 Acten von Förging.

## Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. Dienstag, 8. Novbr. Anfang 7 1/2 Uhr. 3. 1. M.: Gioconda. Große Oper in 4 Acten. Auffst von A. Ponchielli. Mittwoch: Mignon. — Altes Theater. Dienstag, 8. Novbr. Anfang 7 1/2 Uhr. 3. und letztes Gastspiel des französischen Opern-Ensembles. Philonon et Baucis. Mittwoch: Vorbereitung zu halben Preisen. Minna von Barnhelm.

## Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute Vormittag 9 Uhr entschlief sanft in dem Herrn unser lieber Vater, Water, Großvater und Schwiegervater, der Kaufmann **Friedrich Ludwig Hädicke** im 85. Lebensjahre. Die Beerdigung wird Mittwoch Nachmittag 3 Uhr stattfinden. Merseburg, den 6. November 1892. Im Namen der Hinterbliebenen: **Teuchert, Warten.**

## Veranstaltung.

Allen, die bei dem Heimgang unser geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Kreisgerichtsrath **Minna Brummer**, und in so reichem Maße herzliche Theilnahme erwiesen haben, sagen innigsten Dank. Merseburg, den 6. Novbr. 1892.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**